Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1935)

Heft: 4

Artikel: Die Massage der Krampfadern

Autor: Zentner, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-930681

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D'une part, ces détails techniques sont importants, car ils sont conformes aux règles de l'hygiène la plus élémentaire, en évitant à ceux qui collaborent à la lutte contre la maladie, de la propager au moyen de ventouses malpropres.

D'autre part, en observant scrupuleusement ces prescriptions de propreté, vous ne manquerez pas de vous faire la plus flatteuse des publicités.

Die Massage der Krampfadern.

Von Hch. Zentner, Thun.

(Vortrag, gehalten an der Verbandstagung vom 20. Oktober 1935 in Bern)

Die Massage der Krampfadern ist von den meisten Aerzten verboten und das mit Recht, denn es ist wohl eine der gefährlichsten Massagen, bei der man den Patienten leicht ins Jenseits befördern kann, denken wir nur an eine Embolie. Aber ich massiere schon seit 20 Jahren Krampfadernbeine, ohne je einen Mißerfolg verzeichnen zu müssen. Sie sehen also, daß mit großer Vorsicht, mit richtiger Lagerung der Beine, diese Massage die Gefahr verliert. Mit viel Geduld bleibt der Erfolg selten aus. Wenn auch die Krampfadern nicht zu vertreiben sind, so kann doch bewirkt werden, daß die erweiterten Venen sich zusammenziehen, die Krämpfe vermindert werden. Welches sind die Ursachen der Krampfadern? Uebermäßiges Velofahren, Bergtouren, Sport, wo zuerst die Kette reißen muß, bevor der Velofahrer absteigt. Das Tragen zu enger Strumpfbänder, Schnüren, aber da sündigen ja nur die Männer, die Frauen sind praktischer eingerichtet. In den meisten Fällen ist die Darmträgheit (Verstopfung) schuld.

Wie wir alle wissen, führen die kleineren Venen das verbrauchte Blut in die Hauptvenen oder in die untere Hohlvene, die Hohlvene beginnt oberhalb des Beckenrandes und fährt an der hintern Wand unter den Därmen durch, macht noch Besuche bei der Milz, den Nieren und der Leber, um dann dem Vorhof der rechten Herzkammer zuzusteuern. Wennn nun im Darm harte Kotmassen sind, so drückt das auf die Venen, dadurch entsteht eine Stauung, das Venenblut kann nicht mehr gut nachfließen und die Venen erweitern sich nach und nach. Am meisten leiden die schwangern Frauen unter der gleichen Ursache, weil das Kind auf die Venen drückt. Im Alter werden die Beschwerden immer größer, es entstehen größere Ausbuchtungen und kommt es öfters vor, daß bei der geringsten Ueberanstrengung eine Vene platzt, weil die Venen dünnwandiger und brüchiger sind als die Arterien, wobei viel Blut verloren geht. Die sogenannten „offenen Beine" befinden sich meistens rechts und links von den Malleolen (Fußknöcheln). Dieselben entstehen öfters durch Unreinlichkeit, nach Entzündungen, es entsteht Infektion und die Venenknoten brechen durch. Es herrscht vielfach noch der Glaube, das müsse so sein, damit die Krankheiten des Körpers ausscheiden können. Das ist Aberglauben! Allerdings ist es besser, wenn diese Geschwüre nicht zu rasch zugepflastert werden, ansonst

sie gerne wieder aufbrechen. Zu diesen Geschwüren kommt es auch vor, daß der ganze Unterschenkel offen wird, das heißt, daß die ganze Haut abgeht, weil scharfe Sekrete die Haut zerstören. Es fließt dann ein brandiges Sekret heraus, was einen brennenden Schmerz verursacht. Bei offenen Geschwüren haben sich zur Heilung Umschläge mit essigsaurer Tonerde oder Umschläge mit Lehm (auch Fango) mit Kamillentee (kein Essigzusatz) bestens bewährt, anschliessend Behandlung mit Perulan- oder Borsalbe, ferner Schwefelbäder.

Und nun zur Behandlung: Die Chirurgie opperiert die Krampfadern, mit und ohne gute Erfolge, Einspritzungen werden gemacht, mitunter mit sehr gutem Erfolg. Meine Ratschläge sind bei mit Krampfadern Behafteten: Hochlagern der Beine, was am besten geschieht, indem man unter die Bettstattfüße ein etwa 30 cm hohes „Dütschi" (Holzstück) stellt. Ich lerne die Klienten die Idealbinde richtig anlegen, Stoffgummistrümpfe sind sehr zu empfehlen. Allerdings braucht man mit den Krampfadern nicht zu ängstlich zu sein, aber wenn man größere Touren vor hat, sollten diese Vorsichtsmaßregeln nicht versäumt werden. Bei Anwendung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann man ein Platzen der Venenknoten verhüten. Das beste Vorbeugungsmittel ist rechtzeitige Massage. Leider stehen mir keine offene Geschwüre zur Verfügung, aber da kann ich Ihnen erklären, wie ich es mache. Vor allem, Hände und Wunde gut sterilisieren und dann die ganze Wunde leicht massieren, die speckigen Wundränder dürfen etwas kräftiger bearbeitet werden, dann gutes Blut zuführen. (Krankhaftes Gewebe muß fortmassiert und gutes Blut zugezogen werden). Die Wunde kommt bei der Effleurage in die Hohlhand zu liegen, der Wadenmuskel darf gut geknetet werden. Die ganze Prozedur fängt aber am Oberschenkel an. Zuerst wird das Bein an den Fersen aufgehängt, der Oberschenkel genau nach inneren Venenerweiterungen untersucht, und wenn keine innern Krampfadern vorhanden sind, tüchtig massiert. Damit entlasten wir die Unterschenkelkrampfadern, indem das Blut ungehindert zurückfließen kann. Wenn die Venen entleert sind, so folgt eine leichte Effleurage (auch Vibration) des ganzen Schenkels, die ganze Behandlung soll nicht länger als 15 bis 20 Minuten dauern. Wie schon bemerkt, ist es sehr wichtig, daß der Darm richtig funktioniert. Den Klienten ist die Selbstmassage zu empfehlen, indem man sie belehrt: die Beine hoch halten, zuerst den Oberschenkel vom Blut entleeren, Streichungen nach oben und hernach das ganze Bein aufwärts massieren.

Neuralgiebehandlung mit Elektrotherapie.

Von A. Gstalter, Bern.

(Vortrag, gehalten an der Verbandstagung vom 20. Oktober 1935 in Bern)

Es ist nicht immer ganz leicht, sofort festzustellen, ob wir es mit Neuralgie oder Muskelentzündung oder Muskelrheumatismus zu tun haben. In den Fällen, wo ein innerer, brennender Schmerz vorhanden ist, haben wir es mit den Nerven zu tun. Hier, sowie auch bei allen